

Beiträge zur Kenntniß der fossilen Flora von Radoboj.

Von dem e. M. Prof. Dr. C. Freih. v. Ettingshausen.

(Mit 3 Tafeln.)

Im Jahre 1850 wurde mir von Seite der k. k. geologischen Reichsanstalt die Aufgabe zu Theil, die wichtigeren Lagerstätten fossiler Pflanzen zu untersuchen und in den Museen die darauf bezüglichen Sammlungen zu besichtigen. Ich hatte diesem Auftrage gemäß auch in Radoboj während eines mehrwöchentlichen Aufenthalts eine namhafte Ausbeute an fossilen Pflanzen zu Stande gebracht und die im Johanneum zu Graz aufbewahrte schöne Petrefacten-Sammlung von Radoboj durchstudirt.

Daß ich dadurch in die Lage gekommen bin, nicht nur zahlreiche neue Funde an dieser für den Paläontologen so wichtigen Lagerstätte der Tertiärformation zu machen, sondern auch über die bereits durch Unger's verdienstvolle Arbeiten bekannt gewordenen Petrefacte auf eigene Anschauung und Untersuchung gestützte selbstständige Ansichten zu gewinnen, geht schon aus meinen der geologischen Reichsanstalt übergebenen Berichten (Jahrbuch d. g. R. A., Bd. I., S. 679; Sitzungsber. d. math. naturw. Cl. Bd. V, S. 91) hervor.

Allein nur den geringsten Theil davon habe ich in meinen Arbeiten über die fossilen Floren von Wien, Häring, Monte Promina, Bilin, Leoben u. s. w. bereits veröffentlicht.

Die Bearbeitung der umfangreichen fossilen Flora von Sagor, mit der ich eben beschäftigt bin, veranlasst mich nun, das noch nicht Publicirte, meine Ansichten über die bisher aufgestellten Arten der fossilen Flora von Radoboj, ferner die Beschreibung der neuen oder weniger bekannten Arten, endlich die aus sämtlichen Detail-Untersuchungen geschöpften allgemeinen Resultate, insoferne selbe von den in Unger's Abhandlung über diese Flora (Denkschriften der